

ANEKDOTEN

In seiner Eigenschaft als Vorsteher des akademischen Meisterateliers für Landschaftsmalerei ist Professor Ulrich Hübner verpflichtet, alle Jahre wieder Landschaften auf die Leinwand zu bannen. Er tut es auch mit Geschick und Kunstfertigkeit. Eine Dame war ganz begeistert: „Ich ging heute morgen die Havel entlang — mußte immerzu an Ihre Bilder denken. Es war wie in einer Galerie von lauter Hübners.“

„Ja, gnädige Frau“, gab Hübner zurück, „die Natur merkt allmählich, was schön ist.“

Paul Steegemann erzählt, daß er auf der Straße hinter einem Mann hergegangen sei, der an jeder Straßenecke bald den Arm gerade in die Höhe reckte, bald nach links oder rechts mit ihm zeigte, je nachdem, ob er einen Wagen passieren lassen mußte oder nach links oder rechts einbiegen.

Neugierig fragte er den seltsamen Mann nach dem Grunde:

„Ich habe mal ein Auto gehabt“, sagte der Mann, „und dies ist alles, was mir davon übriggeblieben ist.“

Als König Friedrich Wilhelm I. an der Gicht erkrankt darniederlag, saß der alte General v. Fircks, ein echter pommerscher Krautjunker, und spielte mit ihm Tricktrack.

„Weißt Du was, Fircks,“ meinte der König, „bis jetzt haben wir zum Vergnügen gespielt, nun wollen wir die Partie zwei Groschen gelten lassen.“

„Det wer' ick woll bliwen laaten — Eure Majestät vernehmen et schon übel,“ entgegnete der General, „wenn ick eene Partie mache, und ick bin nich eenen Oogenblick sicher, een paar Steener an'n Koppe zu kriegen, — wenn et nu um Geld ginge, dann kricht ick woll Steener und Bretter an'n Koppe.“

Voltaire besuchte einst eine Freundin. Ihr kleiner Junge war zugegen und kletterte auf die Knie des Philosophen. „Mein Freund“, scherzte der Voltaire mit ihm, „um bei Männern Erfolg zu haben, muß man die Frauen auf seine Seite bringen. Um aber diese für sich zu gewinnen, muß man ihr Wesen kennenlernen. Du wirst also erfahren, daß alle Frauen falsch und wetter-“

Und im Bade...



oder im Schwimmbassin können Sie doch durch Vergleiche feststellen, wie hübsch eine Frau mit gut entwickelter Figur aussieht. Wenn Sie über irgendwelche Mängel in dieser Hinsicht zu klagen haben, bitte schreiben Sie uns. Denn zur Verschönerung der weiblichen Brust ist auf dem Gebiet der Hormonforschung eine wichtige Entdeckung gemacht worden. Ein wissenschaftliches Hormonpräparat, das in vier Formeln (mit vier verschiedenen Wirkungen) hergestellt wurde und den Zweck hat, **1. bei zu kleiner Brust, die Vermehrung des Drüsengewebes, 2. bei mangelnder Gewebestrafheit, den Aufbau und die Kräftigung des bindegewebigen Stützapparates der Brust zu fördern.** Sie können sich das A-H-Hormon von Ihrem Arzt durch einige Injektionen (welche Sie in steril zugeschmolzenen Glasampullen beziehen) verabreichen lassen oder den einfacheren Weg wählen und das Hormon (bei gleicher Wirksamkeit) in Form von komprimierten A-H-Perlen einnehmen. Überzeugen Sie sich zunächst durch einen Versuch. Senden Sie uns Ihre genaue Adresse mit untenstehendem Bezugsschein und 50 Pfennig in Briefmarken. Sie bekommen dann 1 Probe der „A-H-Hormonperlen“ ohne sich dadurch zu irgend etwas zu verpflichten. (Unverlangte Nachnahmen werden grundsätzlich nicht versandt.)

BEZUGSSCHEIN

Chem.-Pharmazeutische Fabrik, Dr. Ballowitz & Co.
Berlin-Pankow 443.

Senden Sie mir eine Probe A-H-Hormon in Perlenform und Literatur. 50 Pfennig in Briefmarken füge ich bei.